CENAP

centrales
erforschungs-netz
außergewöhnlicher
phänomene
Mannheim

dt.S. der International UFO Registury
dt.S. der Skandinavisk UFO Information
dt.S. der UFO INFO EXCHANGE LIBRARY

CENAP - REPORT nr.23

Inhalt :

2.Y/H 1/78 A : Januar 1978

Werner Walter
Eisenacher Weg 16
6800 Mannheim 31

Hansjürgen Köhler
Limbacherstr.6
6800 Mannheim 52

Blümchenpost usw. !?

Hier in Deutschland,kann man bald zur Überzeugung kommen,das die Entwicklung betreff der deutschen UFO-Szene sich rückwärts,statt vorwärts bewegt!
So erhielten wir noch im Dezember letzten Jahres wahre "Hiobsbotschaften",die einem in den Glauben versetzen können,sich in den 50iger Jahren zu befinden,in denen die Berichte über UFOs wahre Stilblüten trieben und einem die tollsten Storys aufgetischt wurden.
Wir von CENAP dachten,kurz vor Übergang in die 80iger Jahre hier in Deutschland vergessen zu können,doch wurden wir aufmerksam,als immer mehr "Selbstlose Schriften" auf dem Markt erschienen.
So muß man sich neben der seriösen Forschung noch mit "Weltfremden Phantasten" herumschlagen,um zu verhindern,das diese wie der berühmte Elefant im Porzellanladen,großen Schaden in der UFO-Szene hier in Deutschland anrichten!
So ist die Presse schon fast so weit,das bei bekannt werden eines UFO-Falles die grünen Männlein vergessen werden und die Öffentlichkeit dazu gebracht,dem Phänomen offener gegenüber zu treten und nicht sich voreingenommen mit der Materie zu befassen,da verstehen es ein paar Wenige,dies alles in kurzer Zeit wieder in Frage zu stellen!
So konnte man unter anderem folgendes in den UN-Nr.248,Dezember1977 des Herrn Veit lesen:

> Erhöhte UFO-Tätigkeit in Aussicht
> In den Monaten Januar bis April 1978 wird der Mars in Opposition zur Erde stehen.
> Da in früheren Jahren gleicher Konstellation jeweils erhöhte Saucer-Tätigkeit festgestellt werden konnte, bitten wir alle Freunde der UFO-Forschung,während dieses Zeitabschnittes das Firmament besonders aufmerksam sowohl am Tag wie des nachts zu beobachten und gesichtete Phänomene als Bericht möglichst mit Fotos einzusenden an die
> DEUTSCHE
> UFO - STUDIENGESELLSCHAFT

Herr Veit scheint immer noch an die tollen Märe seiner in seinem angegliederten Verlag erschienen Bücher Glauben zu schenken,und fordert seine Freunde auf,wenn der Mars günstig steht die Augen offen zu halten! Es ist nicht auszuschließen,das eine erhöhte

Sichtungszahl bei Herrn Veits Redaktion festgestellt wird,doch liegt es rein daran,das er seine Freunde aufmerksam gemacht hat, und so werden mehr oder weniger gute Berichte eingehen sowie etwaige Fotos,die Herr Veit sehr unter die Lupe nehmen sollte!
Denn Berichte wie z.B. in der letzten UN haben keine kräftige Aussa gekraft wie das abgebildete Foto "Fremdartige Flugobjekte begleiten "Graf Zeppelin"" oder der Bericht mit so fragwürdigem Foto "Zeichen der Zeit".In einer der nächsten CR-Ausgaben werden wir eine solch fragwürdige Aufnahme wie bei dem letzt genannten Bericht veröffentlichen und eine einfa che Erklärung dafür haben!
Doch wäre dem Allem nicht all zu große Bedeutung beizumessen,wenn nicht gerade die Leute die gerne mit den grünen Männlein die ganze Thematik in Frage gestellt haben,damit aufgehört haben und nun durch ein paar Wenige,sie wieder mit der Nase direkt darauf stoßen.
So legt uns ein Herr Jürgen Wandel aus Berlin,der einigen deutschen Leser bekannt durch seine "allmonatliche Zusendung von sektierischer Lektüre in Briefumschlägen geziert mit Blümchen" eine so "selbstlose Schriftenmission" vor,die er unter das Volk streut.Diese Schriftenmission besteht aus einem zwölfseitigem Heftchen,das einem normalen Bürger bei durchlesen die Haare zu Berge stehen lassen.
Darin erfährt man warum nicht jeder das Vergnügen hat,mit UFOs in Berührung zu kommen und bekommt eine Erzählung zu lesen über die Außerirdischen wie wir sie schon zu hunderten kennen.Wie es sein muß,lebt es sich dort natürlich viel besser in der "so grandiosen Welt" als hier "im irdischen Milieu" und jeder Mensch hat die Wahl da s eine oder andere vorzuziehen.Die grandiose Welt kann natürlich nicht jeder erreichen,sondern nur der,der sich den neuen Verhältnissen anpassen kann und der sich auf der Erde durch "Selbstlosigkeit" auszeichnet.
Hier stellt einem sich die Frage,was man unter Selbstlos versteht! Eine echte Selbstlosigkeit bei der man auf alles verzichtet,oder aber auch ein Heftchen aus Märchen zusammenstellt und um eine selbstlose Spende bittet,und wenn man noch mehr erfahren möchte natürlich a uch mehr Spenden sollte,versteht sich! ???
Und wenn man es schafft in die höhere Welt einzugehen,so erwartet einem die tollste Fähigkeit, ... Die neue Fähigkeiten,die dafür entstanden,stellen alle irdische Bravourleistungen in den Schatten. Dazu zählen Hellsehen und Hellhören, ... Das Unsichtbarwerden gehört auch dazu.Das ganze wird natürlich alles gut untermauert! ???

Denn wenn man mehr über diese Kräfte erfahren möchte heißt es folgend : ...Die höheren Kräfte gehören bereits zur Magie; und die Einzelheiten hierrüber im irdischen Vokabular zu erklären,wäre ziemlich paradox,sie sollten nur beiläufig erwähnt werden.

Ob die Erklärung paradox wäre ist in Frage zu stellen,viel eher ist zu vermuten das eine Erklärung nicht möglich ist,da man diese durchschauen könnte!

... Den vergeiśtigten Persönen (Leicht vom Boden abgehoben,in höheren Sphären lebend ohne bezug zur Realität) steht lediglich offen,den zukünftigen Reifegrad rascher zu erreichen.

Je schneller sich ein Wesen veredelt,indem es den niederen Eigenschaften entsagt,um sich die höheren anzueignen,desto näher rückt der Termin zum endgültigen Eintritt in die neue Welt. ...

Und so ist das gute Wesen total durchgedreht,es hat somitjegliche Verbindung zur Realität verdloren und ist den Geistern die es rief ausgeliefert.

... Ein UFO vermag zwar von einem Planeten zum anderen zu transferieren,ist aber auf keinem Planeten beheimatet.Außerdem sind die physikalischen Verhältnisse der Planeten anders als auf der Erde und kommen als Daueraufenthalt für Erdenbewohner nicht in Betracht. Die technische Weltraumeroberung unserer Tage beruht auf einem Irrtum. ?????????

Und wenn man einen gewissen Verklärungsgrad erreicht und seinen Körper gereinigt und seine Seele und Intellekt bemüht ha t man gegenüber dem NORMALBÜRGER einen sehr großen Vorteil,denn dann gibt es für den Erdenmenschen mehr als ein Entstehen und Verschwinden von UFOs!

... Der Sehende beobachtet unterdessen die Transformation der Stoffzustände von fest-flüssig-gasig und umgekehrt.

Der Sehende erblickt geistig stattdessen nur die Veränderung des Stoffs vom Zustand des für den Durchschnittsmenschen unsichtbaren zum sichtbaren.Dem Okkultisten sind Apporte, also physische Dematerialisationen bzw. Rematerialisationen geläufig.

... Deshalb vermag ein vergeistigter Mensch,der auf der metaphysischen Ebene hell wach ist,einen richtigen UFO-Kontakt zu pflegen, ohne daß ein grobstoffliches Phänomen erscheint.Und genauso wie man Klein Fritzschen nicht über Goethes Gedanken zu Faust unterhält,sondern nur vom großen Goethe spricht:sind die Mitteilungen

bei UFO-Kontakten gegenüber Durchschnittsbürgern a uch dem Wissenshorizont angeglichen. Je näher man der Welt der UFOs steht, desto inhaltsreicher fallen auch die Mitteilungen aus. ...
Also je irrer man ist oder "vergeistigt" desto mehr weiß man über UFOs und deren Erbauer, primitiver konnte man das Problem nun wirklich nicht erklären und so ein Fall sollte eigentlich allen eine Warnung sein, die sich durch solche Spinner den Kopfverdrehen lassen und ihnen diese Märchen abnehmen!
Solche Selbstlose Helfer der Menschheit und Lorber-Dogman-Abhängige der DUIST passen nicht mehr in unsere Zeit auch wenn sie es mit allen möglichen Publikationen versuchen, die Opfer derer sind meißt auch diese Personen die nicht wissen was sie bzw. an wen sie glauben sollen. Sowie Personen deren persönliches ICH auf sehr wackeligen Beinen steht und sich leicht beeinflussen lassen, nicht immer im guten Sinne. Die Irrenhäuser sind doch voll genug mit geborenen Irren, da brauchen doch nicht Normale noch Platz weg nehmen, nur deswegen, das sie auf solche Leute hereingefallen sind.

CENAP-Archiv/H.Köhler

Presse - News

Im CENAP'Report Nr.5 , Ausgabe Juli [illegible] brachten wir unter dem Titel "Irdische UFOs" - [illegible] diese Pressemeldung:

Die fliegende Untertasse gibt es. Ein Professor der Universität in Kalifornien hat sie konstruiert. Der Apparat ist mit acht Wankel-Motoren ausgerüstet und man erwartet, daß er etwa 200km in der Stunde zurücklegen kann. Allerdings, der Test steht noch bevor. In einem Monat soll es soweit sein.

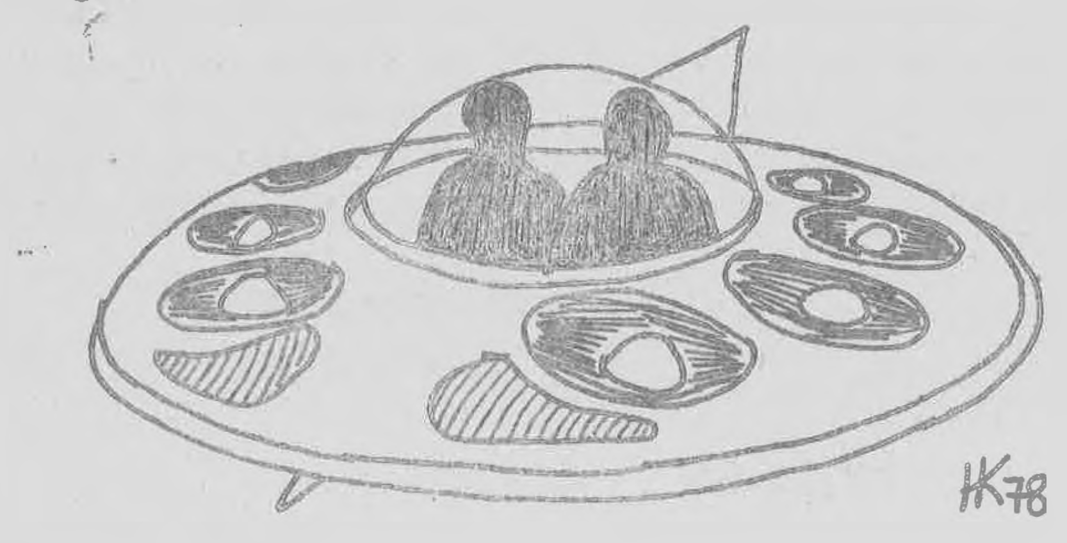
Mannheimer-Morgen vom
27.02.1975

Zu diesem Bericht war auch ein Dpa-Foto abgedruckt, der Konstrukteur in seinem "UFO" saß.
Ma n da chte schon fast nicht mehr daran, da man meinte, das dieser Bericht wie soviele ähnliche eine Eintagsfliege sei, doch wurden wir jetzt eines besseren belehrt. So scheint der damalige Test der

a ngekündigt war erfolgreich gewesen zu sein. Denn so schneiten uns Berichte aus dem SPIEGEL ,5.Dezember1977 und a us der dänischen Morgenposten vom Sonntag dem 4.Dezember 1977 auf den Tisch.

Bei diesen Berichten wurde das gleiche Objekt fotographisch abgebildet,das nur zusätzlich auf die Zweisitzer-Version eine Glaskuppel erhalten hatte und auch es nun eine größere Version in Form eines Sechssitzer gibt.

Das UFO-Sortiment bietet nun ein Versandhaus in den USA als besonderer GAG an und offeriert das Objekt als : einen futuristischen "Discojet" mit Hovercraft-Antrieb (Als Zweisitzer für 687.500 ,als Sechssitzer für 1.125.000 Dollar) an.Lieferung erfolgt 1978 und 1979.



UFOs auf dem Rückweg ?

Paris.(dpa) Drei "unbekannte Flugobjekte"(UFOs),die bereits a m letzten Sonntag über St.Porchaire bei La Rochelle (Westfrankreich) gesichtet wurden, sind jetzt - offensichtlich auf dem Rückflug - wieder aufgetaucht.Nach Berichten von Augenzeugen,zu denen auch die Gendarmerie von St.Porchaire gehören, ha be es sich bei der seltsamen Erscheinung um drei leuchtende Punkte wie flimmernde orange- und grünfarbene Sterne gehandelt, die sich plötzlich und mit großer Geschwindigkeit in verschiedene Richtungen davonmachten.

Mannheimer-Morgen 13.Oktober1977

CENAP'Archiv - H.Köhler

NASA,UNO und UFOs ?

Voreilig

...nahm die Szenerie der UFOlogen Mitte des Jahres 1977 die frohe Botschaft auf,das ein "Zwergstaat die UFOs vor die UNO bringt",Schlagzeilen der Presse sprachen gar vom "Jahr der UFOs?" (Salzburger Volkszeitung,28.Juli 1977) und Forderungen "UFOs in die UNO" (so Schlagzeile des Kremstal-Bote vom 20.7. 1977) erklangen im Chor der UFO-Fans aus aller Welt.Auch sprach man nach Jimmy Carters Wahlsieg zum US-Präsidenten euphorisch davon,das "Amerikas Präsident davon überzeugt ist:Fliegende Untertassen kein Spuk" (so nach einer Schlagzeile der NEUEN WELTSCHAU Nr.12/17.März 1977)! In seiner Amtszeit als Gouverneur von Georgia hatte der selbst sogar ein unidentifiziertes Leuchtobjekt wahrgenommen und als Wahlversprechung soll er verlautbahrt haben,das alle UFO-Akten nach seinem Wahlsieg bekannt werden sollten,er äußerte sich auch:"Ich werde nie wieder über Leute lachen,die Ufos gesehen haben wollen" (dies laut einem Zitat des SPIEGELS Nr.39/1977)wird sich die Hoffung vieler UFO-Freunde erfüllen...?
Die UNO in New York wurde am 8.November 1971 in ihrer Generalversammlung mit den "Galaktischen Raumschiff-Problemen und ihrer Piloten" (UFO-Nachrichten,Wiesbaden,Nummer 192/August 1972) konfrontiert,nachdem der Botschafter Idi Amins (UGANDA) dieses Thema auf den Tisch der Tagesordnung warf,Seine Excellenz Grace S.K.Ibingira ergriff das Wort der UFOlogen.Diese eine 'Herausforderung an die Vereinten Nationen' wurde schnell vom Alltag in Vergessenheit gebracht.
Nun Mitte 1977 rissen sich die deutsch-sprachigen Blätterwälder um Seine Excellenz Eric M.Gairy,welcher als Remierminister den kleinen Inselstaat Grenada in den UNO-Versammlungen vertritt. Besagter Würdenträger vertrat nun am 7.Oktober 1977,15.00 Uhr, vor der 25.Plenarversammlung der 32.Sitzung der Vollversammlung der Vereinten Nationen den "glorreichen Sieg des historischen 7.Internationalen Welt-Kongresses der UFO-Wissenschaftler und -Forscher aus 24 Nationen,der vom 3.bis 6.November 1967 in Mainz,Bundesrepublik Deutschland,stattfand" (UFO-Nachrichten, Wiesbaden,Nummer 248/Dezember 1977-Orginaltext).Kriege hin, Kriege her-die Vereinten Nationen sind zum Forum begeisterter

karibischer UFO-Fans geworden.Die UFOs,ein Lieblingsthema von Ministerpräsident Eric Gairy,sind seit dem UN-Beitritt des Staats 1974 schon mehrfach zur Debatte gestellt worden.Jetzt möchte Gairy eine UN-Behörde eingerichtet sehen,die sich ernst=haft mit "fliegenden Untertassen" und verwandten Phänomen beschäftigt (Neue Tiroler Zeitung,20.September 1977).Die Ein=setzung einer kleinen Sonderkommission der UNO zur Erforschung von Ufos und ähnlichen Phänomenen wurde somit entgültig der UNO-Vollversammlung vorgeschlagen.jedoch ging Sir Eric Gairy von seiner ursprünglichen Anregung ab,1978 zum "Internationalen Jahr der Ufos" zu machen (Salzburger Nachrichten,12.Oktober 1977).Was ist der Background für den Wunsch des karibischen Inselstaates? Der Inselstaat verspricht sich von der Erfor=schung der umstrittenen Phänomene die Möglichkeit,Technologien anderer Welten zu entdecken,die bislang noch außerhalb des menschlichen Vorstellungsbereichs liegen.Die Ufo-Forschung könne so zum Beispiel ein Bestandteil der Bemühungen werden, "die sozialen,wirtschaftlichen und politischen Probleme der Welt zu lösen" (DUIST-kindisch naiv),wie es Wellington Friday, der grenadische Delegierte,in einem Bericht über bestehende Ufo-Theorien formulierte (DIE WELT,30.November 1977).Wie könnte es auch anders sein,Herr Veit griff mit seinen UFO-NACHRICHTEN in der Dezember 1977-Ausgabe dann auch voll rein ins Wunderland phantastischer Träumereien:UFO-Thema in der UNO-Vollvereammlung,An die Adresse der UNO,Brief-Telegramm,Exclusiv=bericht aus New York,ICUFON/DUIST-UNO,Presse-Veröffentlichung 22,Vereinte Nationen Generalversammlung,UNO hört Aufforderung UFOs zu debattieren! Über den weiteren Inhalt und den Aussagen besagten Staatsmannes von Grenada möchten wir hier uns nicht weiter äußern,alles schon von DUIST-scher Seite her wohl be=kannt,der Acapulco-Kongreß scheint sich auch auf diesen Herrn ausgewirkt zu haben.

Abschluß und Ende

Die Delegierten des UNO-Ausschusses verhelten allerdings kaum, daß sie an dem Thema nur mäßig interessiert sein (Mannheimer Morgen,30.November 1977)-eine Schlagzeile lautete drastischer: UFO langweilen die UNO (Rhein-Neckar-Zeitung,30.November 1977). Angesichts der übrigen großen,noch unbewältigten Probleme der

greifen, jedoch kurz die ABENDPOST vom 28. November 1977 zitieren:
UFO-Filme-Zur Untersuchung und Auswertung erhält das Ufo-Forschungsinstitut von Evanston in den USA neue Filme mit Aufnahmen von unbekannten Flugobjekten (UFO). Es handelt sich um in Mexiko, Guatemala und Nassau auf den Bahamas gedrehte Filme.
Bleiben wir doch gleich beim UFO-Studiencenter von Dr. Hynek, hier haben wir gleich Informationen aus erster Hand:

Spezial IUR Report

Will die NASA in die UFO-Arena einsteigen?

In Erinnerung an die angeführten Details zu den französischen Bemühungen einer offizielen UFO-Forschungs-Anstrengung, konnte jetzt die Neuigkeit hinzugefügt werden, daß die US-eigene NASA bis zum Ende des Jahres die Aufgabe übernommen hat, eine neue offizielle Studie des UFO-Problems anzuführen. IUR erhielt Kopien der Korrespondenz zwischen dem Amt für Wissenschafts- und Technologie-Politik und dem Büro der NASA-Administration, dies in Verbindung mit einer Anzahl von Ferngesprächen, welche es uns ermöglichte zu rekonstruieren wie die Reihenfolge der Ereignisse verlief, die zu der wichtigen Entscheidung führte.
Frank Press, Direktor des Amtes für Wissenschafts- und Technologie-Politik, wurde von UFO-bezüglichen Fragen direkt überschwemmt, welche an ihm als Leiter des Staatsbüros gingen, dies wegen der Luftwaffen- und CIA-Archive zu diesem Thema. Viele dieser Anfragen kamen zweifelslos von UFO-Forschern, welche hofften, das Präsident Carter, ein möglicher UFO-Zeuge, die Vorstellung einer solchen Forschungs-Bemühung verwirklicht. Am 21. Juli schrieb Press an Robert Frosch, dem NASA-Leiter, und informierte ihn, daß das Weiße Haus UFO-Briefe erhielt und "die Anzahl der Anfragen betreffs UFOs immer weiter anwächst" und das die Regierungsbüros "nur schlecht auf diese Art von Anfragen antworten könne". Sein Schreiben enthält zwei Vorschläge:

1.) Die NASA sollte eine "kleine Kommission für Nachforschungen" bilden, um irgendwelche "neue bedeutungsvolle Befunde" zu erbringen, nachdem der CONDON-Report vor fast einem Jahrzehnt abgeschlossen wurde.
2.) Die NASA sollte die UFO-Korrespondenz übernehmen, welche an das Weiße Haus gerichtet ist.

Robert Frosch antwortet, das man entschloßen sei "eine Anzahl von

Anfragen der Notwendigkeit halber zu beantworten",noch bevor man ein formelles Programm aufstelle.Er unterbreitete eine Kopie des Standard-NASA-Rundschreibens,welches gegenwärtig als Erwiderung an die monatlichen Anfragen über UFOs verschickt wird,ebenfalls gab er bekannt,daß bei der Luftwaffe derzeit KEINE ähnlichen Verfahren laufen (damit wird das billige Gewäsch der UFOlogen von Zensur und Geheimhaltung,stiller Nachforschung und den geheimen Men In Black in den Grunfesten erschüttert,d.Red.).Frosch gab zu,daß dies dazu dient,um die mangelnde Vorbereitung zur technischen Bewertung und für klare Ergebnisse der Sichtungen nicht enttäuschend für Einzelne aus= fällt,welche dies als ernsthafte Anfrage betrachten.Doch die NASA sieht die Notwendigkeit von zusätzlichen "Hilfmitteln" für diese formelle Studie;Frosch versucht daher zuerst einen NASA-Projekt-Leiter zu ernennen,"welcher sich einen Oberblick über die Berichte der letzten zehn Jahre verschaffen" und bis Ende 1977 feststellen soll,ob ein solches Projekt zu recht= fertigen ist.Frank Press schrieb weiter,das er einer durch= führbaren Studie zustimmen würde.Er weist darauf hin,daß alle UFO-orientierte Post,welche an die OSTP und dem Weißen Haus ge= richtet ist,an die NASA zur Beantwortung weitergegeben wird. Dr.Richard Henry scheint zu dieser Zeit der beste Kanditat für diese NASA-Position zu sein. Henry informierte auch den IUR, obgleich dies noch keine offizielle Erklärung sein kann,es ist ein "Gerücht",dies [illegible] noch für die nächsten Wochen. Dr.Henry stellt jedoch gute Neuigkeiten für die UFO-Forscher in Aussicht,er hat lange mit zivilen Organisationen wie dem Center für UFO-Studien und der APRO zusammengearbeitet.Es drang nach außen durch,daß die Bildung einer solchen Kommission sehr wichtig für die UFO-Sache ist,besonders dann,wenn das Verhalten und die Politik frei von Stigmas und Kontroversen, wie bei der letzten bedrängten Regierungsstudie von UFO-Mel= dungen (dem CONDON-Bericht 1967-1969),sei.Soll die durchführ= bare Studie zu einem neuen Weg der NASA-orientierten Forschungs-Anstregungen führen? Was für ein Einfluß wird die laufende Tätigkeit von Frankreichs neuer offizieller UFO-Studie (GEPAN) auf die NASA-Entscheidung haben? Sollte dies dazu beitragen,das die NASA es sich auswählen kann,ob sie dem "falschen" Weg aus=

suchen will.IUR will die sich noch entwickelnde und noch offen stehende Situation beobachten und einige Details berichten,sobald diese zu unserer Verfügung stehen.
Quelle:International UFO-Reporter,Oktober 1977,Seite 4
Am 29.Dezember 1977 kam die 'vernichtende' Meldung auf den Tisch des CENAPs:Ungläubige NASA (BILD) und UFO-Suche abgelehnt (DIE WELT)! Hier der WELT-Bericht-
Die amerikanische Raumfahrtbehörde NASA hat die Aufforderung des amerikanischen Präsidenten Jimmy Carter zu einer erneuten Unter= suchung über UFOs abgelehnt.In einem Schreiben der NASA an den naturwissenschaftlichen Berater Carter,Frank Press,erklärte die Behörde jedoch,sie sei bereit,jederzeit auf greifbares Beleg= material näher einzugehen.Carter hatte noch als Gouverneur von Georgia berichtet,er habe selbst ein UFO gesehen und würde über niemanden lachen,der von ähnlichen Erlebnissen berichte.Die US-Luftwaffe hatte ihre Untersuchungen über UFOs nach 22 Jahren mangels schlüssiger Nachweise eingestellt.
Es gilt weitere Informationen abzuwarten,sollten Hintergrund= details bekannt werden,so versuchen wir darüber zu berichten...

Werner Walter/CENAP-Archiv und ÜBER= SETZUNGS-ABTEILUNG

In den UFO-Nachrichten,Wiesbaden,Nummer 248/Dezember 1977,wur= de der "Landefall bei Speyer als beabsichtigter Betrug" klar gestellt,obwohl die Publikation in UN Nr.247/Oktober 1977 zu voreilig ablief,während noch Recherchen liefen (von wem und von welcher Seite wäre da die Frage,oder kennen Sie irgend= welche Andeutungen von Forschung aus den VV-Publikationen?). Obwohl die DUIST-Redaktion wohl schon bei der Betonten Angst vor Nachforschungen angeblich Zweifel hegte,so brachte sie den Bericht gleich auf Seite 1,Exclusiv natürlich.Es ist für die DUIST NUR ein kleiner Trost,wenn in mehreren tausend Artikeln der UN im Laufe der 22 Jahre stets korrekte Quellen angegeben sind,dies war UN-Orginaltext.Herr Veit und seine Fans wissen natürlich nicht wieviele Texte wir nun einer Kontrolle unter= zogen haben und klar und deutlich so manchen Fall widerlegen konnten,man denke hier beispielsweise nur an AZTEC!



Die Artikel-Äußerung war ein hilfloser Versuch der RECHTFERTIGUNG! Man will sich hier kleinlaut von 'putten Untertassen' trennen, aber wollen wir doch der DUIST noch ein paar entschleierte Fälle mit auf den Weg geben, welche in den letzten UN propagiert wurden:

UFO über der Mürz beobachtet

Die UN zitiert als Quelle zu diesem Bericht die SÜD-OST TAGESPOST aus Graz vom 16.September 1977, wobei als zweite Überschrift im Orginal noch "Leuchtrakete oder was sonst?" erwähnt wird, dies wird natürlich von Veitacher UFO-Macherei NICHT erwähnt. Dem CENAP selbst stehen wiederum mehrere Meldungen zur Verfügung: Kleine Zeitung/Graz, 16.September 1977 (UFO im Mürztal?), Neue Zeit/Graz, 1[illegible].September 1977 (Steiermark: UFO entpuppte sich als eine Sternschnuppe), Kleine Zeitung/Graz ("UFO" war ein Meteorit) vom 23.September 1977 und KURIER/Wien vom 24.September 1977 mit "Meteor, UFOs, Himmelsquallen". Dies alles kennt man scheinbar bei der DUIST nicht, sondern nur die Sensationsmeldungen (man erinnere sich da auch an Fall ANSBACH und BASEL, wo wir vom CENAP aufklärend tätig sein mußten!), aber gut wollen wir unserer richtigstellenden Tätigkeit nachgehen...

Der Feuerball vom 14.September 1977, 19:09 GMT (20:09 lokale Zeit)

Die Hypothese, daß das Objekt in nur 100 m Höhe über den Häusern dahinschoß ist subjektiv-perspektifisch geprägt und entspricht nicht den realen Gegebenheiten. Obwohl eine ganze Reihe von Augenzeugen (aus dem Raume Mürzzuschlag bis Wien) über das Leuchtobjekt berichteten und von einen "waagerecht fliegenden UFO" sprachen, war es nichts mit dem UFO-Mythos. Noch ehe die Sensationsschlagzeilen gelesen waren, brachte die NEUE ZEIT das

Rätsels Lösung.Dr.Polnitzky von der Sternwarte in Wien erklärte dazu:"Bei dem Flugobjekt handelte es sich um eine unverhältnis=mäßig große Sternschnuppe,die heller als alle anderen Objekte am Himmel erschien,und zwar vergleichbar mit dem Licht beim Schweißen.Normalerweise ist eine Sternschnuppe nicht größer als ein Staubkorn,diese aber wog sicher mehr als ein Kilo."
(Man erinnere sich an die Bestimmungs-Berechnung zum Fall BODENSEE!)
Der Experte meinte weiter:"Vermutlich landete das Objekt nicht mehr in Österreich,sondern in der Tschechoslowakei.Die Mei=

Skizze des Ereignisses

N
Gebiet der CSSR
W
O
Gebiet Österreichs
S
WW 78

Erklärung der Zeichen:
A = vermeintlicher Flug=korridor
1 = Mürzzuschlag
2 = Wiener Neustadt
3 = Linz
4 = Graz
5 = Klagenfurt
6 = Bratislava
7 = Plzen

---

mungen über die Flugrichtung gehen auseinander,entweder von Norden nach Westen oder von Osten nach Westen (anhand der dem CENAP vorliegenden Berichte ist die Flugrichtung von Mürzzuschlag aus mit "nach Norden" beschrieben worden,wobach auch die oben ersichtliche Karte angefertigt wurde).Das Objekt war zwei bis drei Sekunden zu sehen.Es wurde wahrscheinlich in der Tschechoslowakei fotografiert,wo die Meteorbeobach=

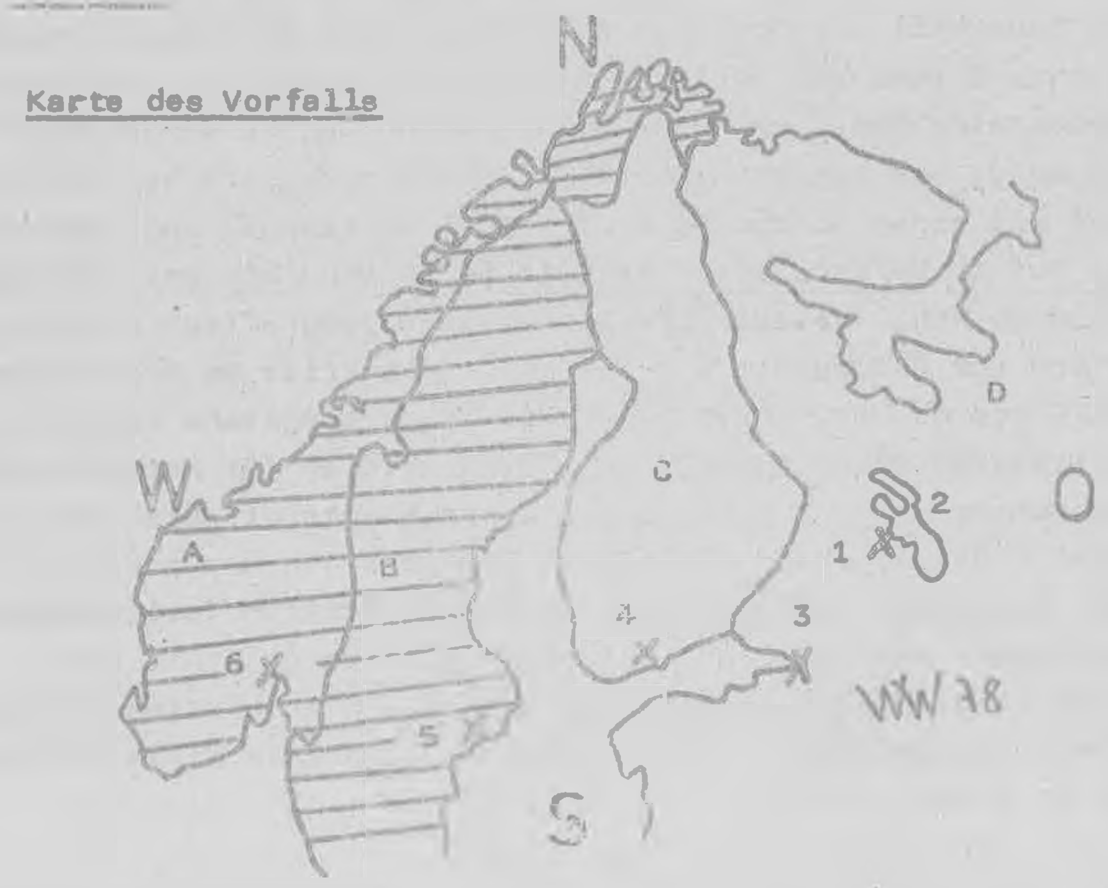
tungsstation für Österreich zuständig ist.Die beiden Beobach= tungsstationen in Österreich sind noch nicht in Betrieb."
Augenscheinlich ist ein Feuerball beobachtet worden,wir nahmen daraufhin mit Rudolf Kratochwil in Graz-Seiersberg Verbindung auf,um detailiertere Informationen zu erhalten.Am 22.Oktober 1977 schrieb er uns und überreichte eine Fernschreiben-Foto= kopie,worin eindeutig der Charakter des Objektes bestimmt wurde.Hier nur das Wichtigste:
Dr.Ceplecha ist Leiter des Meteorüberwachungsnetzes,er schickte ein Fernschreiben am 21.September 1977 mit einer Zusammenstel= lung der Daten.So wurde von der CSSR aus am 14.September 1977,19:09 GMT und 20:09 Uhr localer Zeit ein Feuerball fest= gestellt,der auch über der Tschoslowakei sichtbar war,dort unter Umständen gar in die irdische Atmosphäre erst eindrang. Der Feuerball legte,in 6,5 Sekunden seiner Sichtbarkeitsperiode, leuchtend eine 163 km lange Strecke innerhalb der Erdatmosphäre zurück,eine Masse von über 5 Tonnen schlug ins Erdfeld auf und wurde bis schätzungsweise 10 Gramm reduziert.Der Körper traf mit einem mittleren Wert von 30 km/sec.auf und bremste bis auf 10 km/sec. ab,er trat in 84 km Höhe ein und war bis in 38 km Höhe feststellbar.Die exakten geografischen Daten anhand der Fotoausmessung [illegible] bei Eintritt am Breitengrad 48.76 und am Längengrad [illegible],die Niedergangszone liegt am Breitengrad 49.48 und Längengrad 15.48,dies für weitere Be= rechnungen unserer geschätzten Leser.Insgesamt wurde von 11 Station das Objekt fotografisch festgehalten,davon allein von neun Stationen innerhalb der CSSR.Eine Station fotografierte das Objekt aus nur 300km Entfernung,als es am Zenit auf= auftauchte.Abschließend heißt es in dem Fernschreiben:"Meteo= riten-Fall sehr wahrscheinlich.Niedergegangene Masse dürfte bei 10 Gramm liegen".

UFO-Alarm in der Sowjetunion

Eine geheimbisvolle Lichterscheinung an der sowjetisch-finni= schen Grenze hat angeblich unter Wissenschaftlern erneut hef= tige Diskussionen über die UFOs entfacht,man kann hier das DUIST-Beispiel vom "rätselhaften Lichtregen über Rußland" in besagter UFO-Nachrichten-Nummer anführen.Wir bringen hier die Zusammenfassung der Ereignisse und deren Lösung...

Schlagzeilen wie "Leuchtende Qualle" (Tiroler Tageszeitung/Innsbruck, 23. September 1977), "Geheimnisvolle Lichterscheinung über Karelien und Finnland" (Oberösterr. Nachrichten/Linz, 23.9.1977), "UFO-Alarm in der Sowjetunion" (Neue Kronen Zeitung/Graz, 25.9. 1977), "Feuerball über Karelien" (Süddeutsche Zeitung, 27.9.1977), "UFO über der Sowjetunion?" (VOLKSZEITUNG/Klagenfurt, 23.9.1977), "Rätselhafte Lichterscheinung" (Neue Tiroler Zeitung/Innsbruck, 20. September 1977) und "Meteore, UFOs, Himmelsquallen" (KURIER, 24.9.1977) zierten die Spalten deutschsprachiger Presseorgane. Was ging so sensationelles vor?
Eine geheimnisvolle Lichterscheinung über Karelien im Nordwesten der Sowjetunion zu der Grenze zu Finnland hat unter sowjetischen Wissenschaftlern eine neue Diskusion über die Existenz von UFOs ausgelöst.

Karte des Vorfalls



Erklärung der Zeichen
A = Norwegen B = Schweden C = Finnland D = Sowjetunion
1 = Petrosawodsk 2 = Onega-See 3 = Leningrad 4 = Helsinki
5 = Stockholm 6 = Oslo

Am 22. September 1977 publizierte die amtliche sowjetische Nach=

richten-Agentur TASS über die zwei Tage zurückliegende Licht=
erscheinung am nächtlichen Himmel.
Am Dienstag-Morgen,den 20.September 1977,gegen 1 Uhr soll ein
strahlender Stern aus dem dunklen Himmel aufgetaucht sein und
wiederholt helle Lichtstrahlen zur Erde impulsförmig geschickt
haben."Dieser Stern bewegte sich langsam Richtung PETROSAWODSK
und sah etwa aus wie eine leuchtende QUALLE.Über der Stadt
blieb "ES" nun stehen und sandte zahllose dünne Lichtstrahlen
wie Regen zur Erde.Später endete das Spektakel.Die Qualle
setzte seine Bewegung in einem weiten Halbkreis Richtung Onega-
see fort.Dann begann es dort zu glühen,rot in der Mitte und
weiß an den Rändern,dieses Phänomen dauerte etwa zehn bis
zwölf Minuten",berichtete die Agentur.Die Wissenschaftler des
Observatorium PULKOWO bei LENINGRAD sagten,das sie die Er=
scheinung als hellen Feuerball gesehen hätten,welcher zügig
von Süd nach Nord flog.Dieser Feuerball soll einen glühenden
Schweif hinter sich hergezogen haben,welcher noch 20 Minuten
lang zu beobachten war.Auch aus Finnland sollen darüber Berichte
vorliegen.Danach wurde zum gleichen Zeitpunkt über der Haupt=
stadt HELSINKI ein großer Feuerball gesehen,der dort jedoch
als großer Meteorit gedeutet wurde.Somit schien die Sache über=
aus rätselhaft zu sein und jeglicher Erklärung zu entgleiten.
Wir erhielten jedoch vom Center für UFO-Studien in Evanston/Ill.
nachfolgende Information [illegible] dem INTERNATIONAL UFO REPORTER
vom Oktober 1977,Seite [illegible]:
UdSSR:Petrosawodsk,[illegible] 1977.Die sowjetische Nachrichten-
Agentur TASS erwähnte,das gegen 4:00 Uhr "ein großer Stern
plötzlich aus dem dunklen Himmel schoß und Strahlen von Licht=
impulsen zur Erde sandte...","wie eine weitausladende Qualle".
Das Objekt bewegte sich langsam über P.,hielt an,und wurde zu
einem "hellen Halbkreis" und setzte seine Tätigkeit fort.Als
es zuletzt gesehen wurde,erschien es als ein halbkreisförmiges
Glühen,hell-rot in der Mitte und weiß an den Seiten.Totale
Dauer:10-12 Minuten.Ein "Feuerball" wurde von Helsinki aus
gesichtet,350 Meilen entfernt,dies für eine Zeit von 4 Minuten.
TASS überprüfte später bei dem Petrosawodsk Meteorologischen
Observatorium und dem Pulkova Astronomischen Observatorium,ob
beide eine Erklärung für das Phänomen finden würden.die UPI

telegrafierte die Vermutung,das hier der Wiedereintritt
und die Verbrennung einer sowjetischen Rakete oder die Ex=
plosion eines "Re-Entries" berichtet wurde;dieser Erklärung
kann der IUR nicht folgen,da "Re-Entries" nur für längstens
2 Minuten zu beobachten sind,ebenso verursachen diese ein Ge=
räusch ähnlich wie man dies von Beschreibungen einer Rakete
her kennt.
Dieser Meinung ist auch James Oberg,welcher Raketen-Starts bei=
wohnen konnte und welcher den IUR auch über diesen Effekt in=
formierte.Die Zeugen am Boden sahen den Abschuß von KOSMOS 955
von Plesetsk,200 Meilen östlich von Petrosawodsk entfernt,gegen
schätzungsweise 3:59 Uhr Ortszeit.
In der Juni-Ausgabe 1974 von SPACEFLIGHT wurde gemeldet:"...es
war 3:48 Uhr,als ein schönes,kleines,helles Objekt im Osten er=
schien.Es bewegte sich in einem Bogen langsam aufwärts,seinen
Höhepunkt erreichte es im Nordosten in einer Höhe von 25° und
es stieg zum NNO-Horizont herab...es bildete dabei drei schwache
Lichtbogen am Himmel.Das Objekt war heller,als eine enge Mond=
sichel und warf einige schwache Schatten auf den Boden.Für
drei Minuten erschien das Phänomen ähnlich wie in einer Gaswolke;
das Objekt schien von einem Stoff verdunkelt zu werden...dann
verschwand es hinter einem hohen Wald.Gemäß den finnischen
Tageszeitungen wurde das Phänomen von vielen Plötzen in diesem
Gebiet observiert...Eine Meteoritentheorie ist falsch;das
Phänomen verweilte über dem Horizont für fast 4 Minuten-dies
observierte ich von meinem Standpunkt aus".Der Autor dieses
Briefes in SPACEFLIGHT verband die Beobachtung mit dem Ab=
schuß des sowjetischen Wetter-Satelliten METEOR 2.
Wie in der DEFENSE SPACE BUSINESS DAILY,Washington,D.C.vom
17.Oktober 1977 bekannt wurde,erklärte ein sowjetischer Astro=
nom das russische UFO.Prof.Vladimir Krat,Direktor des Pulkova
Astronomical Observatory in Leningrad,sagte,daß diese Er=
scheinung wahrscheinlich ein Raketen-Abschuß sei oder ein in
die Erd-Atmosphäre zurückkehrender Sputnik ist.Die Stadt P.
liegt über 190 Meilen südlich des Startrampen-Komplexes von
Plesetsk.Am 20.September starteten die Sowjets des KOSMOS 955,
ein militärischer Beobachtungs-Raumkörper.Was die Sowjetbür=
ger nun gesehen haben war nicht mehr als der Abschuß oder ein

spezielles Startmanöver dieses besonderen Typs von Raumschiff, während der Startzeit...

Anmerkung des CENAPs:Die Zeitverschiebung von 1 Uhr zu 4 Uhr mag durch eine Umrechnung der Längengrad-Einteilung (Datumszone) entstanden sein,die Hauptaussage jedoch blieb identisch, der Fall kann als klassifiziert zu den Akten gelegt werden.

Werner Walter/CENAP Archiv und ÜBERSETZUNGSABTEILUNG

Tiere und UFOs

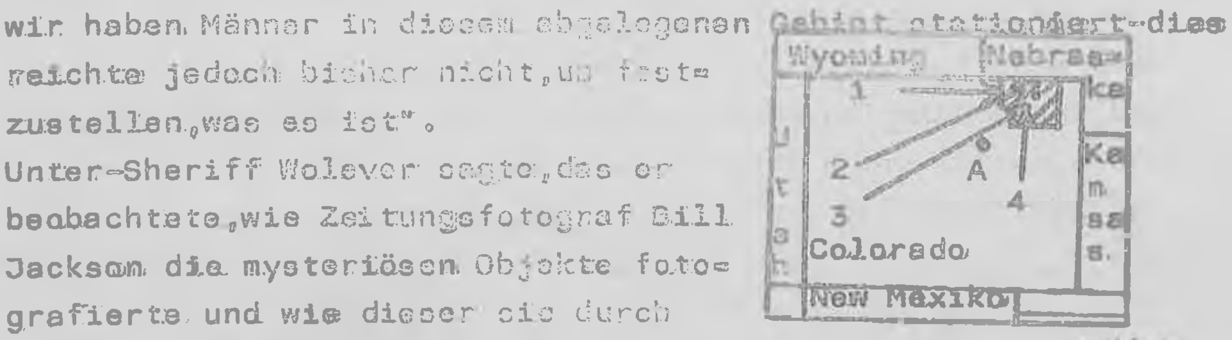
Stutzige Sheriffs,4 Beamte und 2 Tierärzte im Colorado-Gebiet/UFOs in Zusammenhang mit Tier-Verstümmelungen.

Schaurig helle UFOs-wie die Große Mama und ein Baby-UFO - wurden wiederholt im norästlichen Colorado von verwirrten Ranchern und Gesetzeshütern gesehen,welche diese UFOs mit den bizarren Verstümmelungen von Tieren im Jahre 1977 in Verbindung bringen. "Es gibt eine definierbare Verbindung zwischen diesen Lichtern und den Verstümmelungen,da diese Verstümmelungen genau dann auftreten,nachdem solche Lichter gesehen wurden",sagte Logan County-Sheriff Harry Graves aus Sterling/Colorado.

Seitdem im August 1975 das erste UFO gesichtet und die ersten verstümmelten Tiere gemeldet wurden,fand man,dies laut Unter-Sheriff Jerry Wolever:74 Rinder,1 Stier,1 Bulle und ein Pferd! In jedem Fall wurden Teile des Körpers (Augen,Ohren,Zunge und Geschlechtsteile) chirurgisch exakt entfernt,in einer Art, welche selbst Tierärzte verblüffte.

"Es ist sehr verwirrend",sagte Graves,47,ein Gesetzeshüter seit 23 Jahren.Er führt an,das es an diesen toten Tieren kein Zeichen dafür gäbe,das Räuber für dies verantwortlich seien-und in all diesen Fällen fand man keine sichtbaren Fußspuren oder sonstige Spuren,welche auf Viehdiebstahl hindeuten.Der Sheriff sagte,das er und vier andere Beamte die Big Mama einige Mal gesehen haben."Big Mama schaut ähnlich wie ein großer brillanter Stern aus,welcher hoch am Himmel für 90 Minuten schwebte und dann plötzlich mit großer Geschwindigkeit verschwand",sagte Graves.Irgendwann,meinte er,"kamen drei Baby-UFOs aus dem Bauch der Big Mama und diese Lichter waren auch sehr hell".Wie auch immer,als die Kleinen aus dem Großen hervorkamen,verschwanden sie mit diesem nach oben hin weg",fügte Graves hinzu."Wir ver-

folgten die Big Mama mit einem Flugzeug und den Polizei-Wagen, wir haben Männer in diesem abgelegenen Gebiet stationiert-dies reichte jedoch bisher nicht, um festzustellen, was es ist".



Unter-Sheriff Wolever sagte, das er beobachtete, wie Zeitungsfotograf Bill Jackson die mysteriösen Objekte fotografierte und wie dieser sie durch ein Teleskop beobachtete.

0 M. |———| 150 M.

Erklärung der Zeichen

A = Denver
1 = Logan County
2 = Peetz
3 = Iliff
4 = Sterling

"Zuerst war Big Mama rund, aber dann verschwand sie in die Nacht, wir fotografierten sie", sagte Wolever.
"Als sie wieder erschien, war sie mehr birnen-ähnlich und ihre Farbe wechselte von weiß zu rot zu grün zu weiß".
Wolever, 40, ein Offizier seit 11 Jahren, sagte, das Bewohner des Logan County von unheimlichen Objekten zur gleichen Zeit berichteten, als das erste verstümmelte Tier aufgefunden wurde.
"Wir bekamen Meldungen fast in der gleichen Nacht, als einige Verstümmelungen an Tieren festgestellt wurden", sagte Wolever.
"Die Verstümmelungen kamen im gleichen konzentrierten Gebiet vor, wo auch Berichte von fremden Lichtern herkamen".
Sheriff Graves sagte, die Verstümmelungen widerstehen jeder Erklärung, weil:

- Schadtiere waren die verstümmelten Tiere nicht.
- Es wurden keine Zeichen von Blutungen gefunden
- Beim ganzen zerschneiden der Haut sind bei der Entfernung nach außen hin keine Spuren, wie von einer Klingenspur unter die Haut, gefunden worden
- Als die Tiere aufgefunden wurden, lagen sie auf dem Rücken und streckten alle vier Beine von sich in die Höhe-eine ganz und gar unnatürliche Position (siehe hierzu auch FOTOSEITE in diesem Heft!)
- In nur zwei Fällen wurden Markierungen in der Erde gefunden, fremde bauchige Einkerbungen waren es.

Ende von Teil 1 der Berichterstattung "Tiere und UFOs", Fortsetzung folgt im nächsten CENAP-REPORT, dem unabhängigen Journal.